



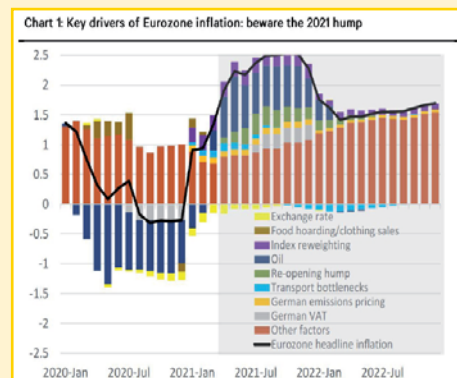
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berichtssaison in den USA als wichtiger fundamentaler Taktgeber kann sich bisher sehen lassen, auch wenn zum Redaktionsschluss lediglich knapp 10 % der Unternehmen im S&P 500 ihre Q1-Bilanzen präsentiert haben. Allen voran die Banken, die mit starken Ergebnissen aufwarten konnten. Nach aktuellem Stand haben bisher 88 % der Unternehmen die Umsatzerwartungen übertroffen und immerhin noch 81 % die jeweiligen Gewinnerwartungen. Das sind Top-Werte. Insgesamt zeichnet sich ein Gewinnwachstum von gut 30 % ab. Diese Entwicklung ist allerdings auch notwendig, da die Erwartungshaltung des Marktes angesichts der Rally sehr hoch ist.

Entspannung kommt indes von der Zinsfront: Die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen setzten von ihren 14-Monats-Hochs bei 1,77 % bis auf 1,52 % zurück. Das erfolgte in einem Umfeld, in dem die US-Konjunkturdaten die Erwartungen fast ohne Ausnahme übertrafen. Es ist davon auszugehen, dass die Fed mit dosierten Anleihekäufen den Zins zu kontrollieren versucht, gleichzeitig wird man eine etwas höhere Inflation (siehe auch analog dazu Chart der Woche) tolerieren. Am Donnerstag nach Redaktionsschluss tagt die EZB. Wir gehen davon aus, dass es hier keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich Zinspolitik und Anleihekaufprogramm (PEPP) geben wird.

Ein Unsicherheitsfaktor ist die politische Lage in Deutschland, nachdem sich die CDU für Armin Laschet als Kanzlerkandidat entschieden hat - gegen jegliche Mehrheiten aus der politischen Basis. Die Quittung kam prompt mit den Umfragewerten, die aktuell Annalena Baerbock von den Grünen vorne sehen. Das sind sicherlich Momentaufnahmen, fest steht, dass eine grüne Kanzlerin ein Novum in Deutschland wäre und wirtschaftspolitisch sowie mit Blick auf den Kapitalmarkt ein herber Rückschlag. Daher muss man sich darauf einstellen, dass der Markt in den Sommer hinein schwankungsanfälliger wird. Vor diesem Hintergrund investieren wir in den Depots nur selektiv (wie im Falle von BYD) und halten etwas Cash in der Hinterhand - rund 22 % im spekulativen Musterdepot.

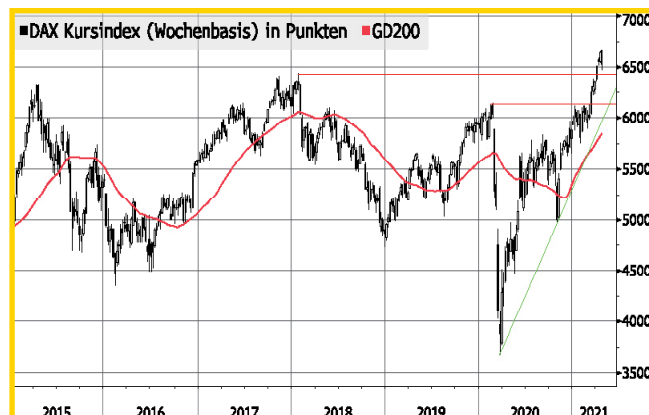
Chart der Woche



Nur einen „Buckel“ bei der Inflation erwartet Berenberg. Die aktuelle Entwicklung ist lediglich dem Basis-effekt geschuldet. Darauf hatten wir bereits mehrfach hingewiesen. Vor diesem Hintergrund dürfte mindestens kurzfristig die Angst vor Notenbankaktivitäten im Sinne steigender Zinsen unbegründet sein.

Inhalt:

DAX Mit Konsolidierungsbedarf	S. 2
Allianz 4,4 % Dividende locken	S. 2
Steico Im Nachhaltigkeitstrend	S. 3
Amalphi Mini-SAP für Ärzte	S. 3
Bitcoin Group Günstige Variante zu Coinbase	S. 4
Valneva Neuer Corona-Impfstoff	S. 5
Konservatives Musterdepot BYD wird neu gekauft	S. 6
Spekulatives Musterdepot Bitcoin-Sturz nach Rekordrally	S. 8



DAX: Konsolidierung voraus?

Der DAX konnte in den vergangenen Wochen angesichts der Konjunktur euphorie deutliche Zugewinne verzeichnen. Kurzfristig ist der Index jedoch überhitzt, sodass eine Konsolidierung nicht auszuschließen ist. Beim Blick auf den Kursindex wird deutlich: Es kommt darauf an, dass der Index die Ausbruchsmarke bei 6.444 Punkten behauptet. Andernfalls entpuppen sich der Ausbruch und damit das Kaufsignal als technisches Fehlsignal, dem sich nicht selten eine deutliche Bewegung in die Gegenrichtung anschließt. Die nächste Unterstützung wartet bei 6.135 Punkten, in diesem Bereich läuft auch der Aufwärtstrend. Man muss sich auf eine Konsolidierung in der Größenordnung von rund 5 % einstellen.

„Keine Angst vor einem Crash! Warum?“

Wir laden Sie herzlich für den 29.04.2021 (18.00 Uhr) zum Webinar mit Hans A.



Bernecker ein. Gerade jetzt - nach dem Gipfelsturm der Märkte - ist die Lagebestimmung inkl. der strategischen Ableitungen wichtig. Und wer könnte dabei mehr Erfahrung auf

die Bühne bringen als Börsenaltmeister Hans A. Bernecker?

Weitere Informationen unter anderem zum Ticketkauf finden Sie unter folgendem Link:

www.bernecker.info

Allianz: Vorsichtiger Optimismus

Zuletzt ist der Optimismus bei Europas größtem Versicherungskonzern deutlich gestiegen. Für 2021 peilt die Allianz einen Anstieg des operativen Gewinns auf 11 bis 13 Mrd. € (2020: 10,5 Mrd. €) an, während der Umsatz moderat zulegen soll (2020: 140,5 Mrd. €). Belastungsfaktoren wie Corona, der schwache Dollar und die niedrigen Zinsen hat Allianz-Chef Oliver Bäte dennoch im Blick und weist der Impfkampagne eine zentrale Rolle für die weitere wirtschaftliche Erholung zu. Bei einem hohen Abwärtsrisiko prognostiziert die Allianz ein Plus von 4,6 % beim Bruttoinlandsprodukt. Von diesem Rückenwind sollen 2021 auch die Unternehmensbereiche des Konzerns profitieren, allen voran die im Vorjahr gebeutelte Schaden- und Unfallversicherung (prognostizierter Erlöszuwachs 6 %). Die Sparte Assetmanagement mit Pimco und Allianz Global Investors soll bei einer komfortablen Cost-Income-Ratio von 62 % moderat zulegen, während die Lebens- und Krankenversicherung wegen der Ausrichtung auf profitables Wachstum einen Erlös auf Vorjahresniveau erwartet. Am 12. Mai präsentierte der DAX-Konzern seine Q1-Zahlen. Falls sie positiv ausfallen, könnte die Allianz ihr Aktienrückkaufprogramm wieder aufnehmen. Auch die Dividende, die mit 9,60 € auf Vorjahresniveau liegt, ist ein weiterer Pluspunkt. Jüngst hat die Privatbank Berenberg das Kursziel für die Allianz auf 250 € angehoben. Wir schließen uns dem an und positionieren uns mit einem Kauflimit bei 212,50 €.



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
Allianz	212,50 €	216,85 €	88,8 Mrd. €
WKN	Börsenplatz	Ziel	Stop
840400	Xetra	250 €	184,85 €

Steico im Nachhaltigkeitstrend

Steicos Holzfaser-Dämmsysteme stoßen auf immens hohe Nachfrage. Daher baut das Unternehmen in Polen am Standort Gromadka bis Ende 2022 für 75 Mio. € drei neue Produktionslinien auf. Die geplante Jahreskapazität erreicht 1 Mio. Kubikmeter für flexible und 500.000 Kubikmeter für stabile Dämmplatten. Auf spätere Erweiterungen ist man von Beginn an vorbereitet. Steico baut auch an anderen Standorten die Kapazitäten aus und investiert kräftig.

Der Dämmstoffmarkt wächst ordentlich. 2020 waren es + 2,2 % (Quelle: Branchenradar Dämmstoffe), die Zunahme wird sich noch etwas beschleunigen, die ökologischen Dämmstoffe hatten im vorigen Jahr einen Anteil von 6,6 % am Umsatz, das ist ausbaufähig. Steico steigerte in 2020 den Umsatz auf 308,8 Mio. € (vorläufige Zahl, + 9,9 %) und könnte 2023 sogar auf 400 Mio. € kommen. Für das erste Quartal 2021 wurde bisher ein Umsatzplus von 12 % auf mehr als 83 Mio. € genannt. Im zweiten Quartal wird man von weiteren Preiserhöhungen profitieren, die in der aktuellen Marktlage durchsetzbar sind.

In den vergangenen zwölf Monaten schaffte Steico ein Kursplus von 170 %. Der Börsenwert liegt nun bei 1,05 Mrd. €, das ergibt ein KGV von 34 auf Basis 2022 sowie eine rund 6-fache Eigenkapital-Bewertung. Eine Enttäuschung bei den endgültigen Quartalszahlen am 28. April wäre ein Glücksfall. Kauf bei einem Rücksetzer auf 67 €.



Amalphi: Kleine Ärzte-SAP startet

Die Digitalisierung wurde in Deutschland vernachlässigt und ist ein Dauerthema. Bei der Digitalisierung von Arztpraxen hat die Amalphi AG große Ambitionen. Durch die Einbringung des Software spezialisten medondo per Reverse-IPO stellt sich die Gesellschaft neu auf. Deren Software deckt alle wichtigen Prozesse einer Praxis in einer Plattform ab, von der Abrechnung, der Terminplanung bis zu Personal und medizinischen Belangen. Man könnte die Firma als „bessere CompuGroup“ titulieren. Der Betrieb der Software läuft per Nutzung in der Cloud. Aufseiten der Ärzte heißt das Planbarkeit, sinkende Kosten in der Verwaltung und dank weniger Abrechnungsfehlern höhere Erlöse und damit mehr Umsatz. Kosten für die Nutzung: 0,89 % des Praxisumsatzes. Die Markteinführung in der DACH-Region läuft gerade an. Allein in Deutschland setzt die Branche gut 100 Mrd. € um, ein Drittel davon bei Zahnärzten, wo medondo ein Umsatzpotenzial von gut 70 Mio. € bei 25 % Marktanteil hat. Weitere 30 Mio. sollen von sonstigen Praxen kommen. Das ist die Umsatzperspektive per 2026/27.

In etwa 3 Jahren sollen 30 Mio. € Umsatz und ein Gewinn je Aktie von 0,60 € machbar sein. Börsenwert aktuell rund 50 Mio. €. Branchenüblich sind KGVs um 20 und damit Kurse jenseits von 10 €, was einer Verdoppelung entsprechen würde. Die Firma steckt zwar noch in den Kinderschuhen - ein Investment ist entsprechend spekulativ, aber zugleich auch hochinteressant.





Bitcoin Group: Günstiger als Coinbase

Die Bitcoin Group hatten wir bereits in FB 12/2021 im Vorfeld des Coinbase-IPO als **günstigere Kaufoption** thematisiert. Der geschäftsführende Direktor der größten europäischen Krypto-Plattform, Marco Bodewein, stand dem FB für ein Interview zur Verfügung.

FB: Sie haben mit den vorläufigen Erlösdaten bei der Tochter futurum bank bzw. bitcoin.de mit Provisionserlösen von 8,5 Mio. € im ersten Quartal positiv überrascht. Woher kommt die gute Entwicklung, von einer höheren Handelsaktivität oder einem starken Kundenzuwachs?



Marco Bodewein:

Eine Kombination aus beidem. Die Handelsumsätze wachsen naturgemäß mit einem Anstieg der Kryptokurse, dies zieht entsprechend neue Kunden

nach. Natürlich spielt uns auch die Kursentwicklung in die Karten. Wenn ein Kunde einen Bitcoin für 50.000 € verkauft, ist der Provisionsertrag selbstverständlich 5x höher, als wenn der gleiche Kunde diesen Bitcoin für 10.000 € verkauft.

Können Sie quantifizieren, wie sich das Geschäft mit institutionellen Kunden dabei ausgewirkt hat?

Der letzte Anstieg kommt hauptsächlich aus dem Retailgeschäft, wobei auch das institutionelle Geschäft gut anläuft.

2020 hatten Sie operative Kosten von 4,5 Mio. €. Werden diese 2021 signifikant höher ausfallen oder in etwa auf demselben Niveau bleiben?

Zum jetzigen Zeitpunkt rechnen wir nicht mit einer signifikanten Steigerung der Kosten. Der größte Posten sind die Personalkosten, den wir für unsere hochqualifizierten Mitarbeiter gern aufwenden. Aber das Geschäft skaliert sich nicht eins zu eins über das Personal.

Die erfreuliche Entwicklung führt auch zu einem deutlichen Cashzufluss. Was machen Sie mit dem zu erwartenden Free-Cash?

Unsere Liquiditätsausstattung ist, wie Sie richtig bemerken, sehr komfortabel. Trotz allem darf man nicht vergessen, dass wir uns weiter in einer Pandemie befinden und hohe Liquiditätsausstattung auch hohe Sicherheit für uns und unsere Aktionäre bedeutet. Zudem vereinnahmen wir nicht alle Provisionserlöse in Cash, sondern auch in Kryptowährung, die wir langfristig strategisch halten. Denn auch wir glauben wie Tesla und MasterCard daran, dass Bitcoin und Co. gekommen sind, um zu bleiben. Aber falls sich eine gute, sinnvolle Ergänzung des Portfolios ergibt, wollen wir diese ergreifen. Umso schöner, wenn man dies aus dem Cashflow bestreiten kann.

Sie hatten für das 2. Quartal ein neues Handelssystem angekündigt. Wie steht es damit, sind Sie mit der Einführung im Zeitplan?

Wir sind in den letzten Zügen. Da wir hierzu ergänzende AGB erstellen mussten, warten wir noch auf die finale juristische Freigabe. Sobald diese vorliegt, gehen wir in die Einführung.

Ein Großteil der Börsenkapitalisierung, gut zwei Drittel, ist durch Ihren Kryptobestand abgedeckt. Die Aktionäre haben davon allerdings aktuell nur bedingt etwas. Wäre etwa ein Partizipationstoken oder eine anderweitige Tokenisierung eine Option für Sie?



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
Bitcoin Group	Billigst	51,20 €	260 Mio. €
WKN	Börsenplatz	Ziel	Stop
A1TNV9	Xetra	75,00 €	42,50 €

Das ist sicherlich eine Option. Den Weg des Kranken-Fee-Tokens sehe ich nicht, da nicht alle User auch Aktionäre sind - und umgekehrt. Der Binance-Coin ist ja durchaus eine Erfolgsgeschichte und steht derzeit auf Platz 3 in der Marktkapitalisierung von allen bekannten Coins. Jedoch würde eine Ausgabe eines Tokens ja auch eine Verwässerung der Aktien bedeuten, was zu Recht von der Aufsicht mehr als kritisch gesehen werden würde. Trotzdem würde ich es als nicht so negativ für die Aktionäre sehen. Setzen Sie doch die Kryptowährung dem Umlaufvermögen gleich, was sie definitiv ist, da wir täglich veräußern könnten, und vergleichen die Bitcoin Group dann mit anderen Werten aus den etablierten Geschäftszweigen. So ein hoher Eigenbestand an sofort veräußerbaren Werten plus Cash bei den gleichzeitigen hohen Wachstumsaussichten ist absolut selten. Da müssen wir ja fast aufpassen, dass Warren Buffett uns nicht als berühmten "Zigarrenstummel" tituliert.

Ihr Kryptobestand ist auch so etwas wie ein Back-up, falls Ihre Plattform und die „Hot Wallets“ gehackt werden sollten - welches Volumen ist derzeit „hot“, inwieweit verändert sich diese Quote?

Aus Sicherheitsgründen kann ich Ihnen hier keine allzu detaillierte Antwort geben, wir halten aber seit Jahren nur einen niedrigen einstelligen Prozentsatz der bei uns verwahrten Bestände in Hot Wallets.

Welche Erwartungen haben Sie an das laufende Jahr nach dem erfreulichen Auftakt?

Für uns darf das Jahr gerne weiter so positiv verlaufen. Letzten Endes erwarten wir auch weiterhin deutlich steigende Kurse in Kryptowerten. Allerdings wird es auch immer wieder einmal temporäre Rückschläge wie beispielsweise Mitte April geben. Langfristig gesehen sind Kryptowerte für uns nach wie vor ein absoluter Kauf.

Fazit: Unsere positive Sichtweise zur Aktie wurde noch einmal bestärkt. Das eigentliche und Cash-generierende Geschäft gibt es angesichts des hohen Kryptobestands von rund zwei Dritteln der Börsenkapitalisierung fast geschenkt. Kaufen!

Valneva: Neuer Corona-Impfstoff als Kurstreiber

Das französisch-österreichische Biotech-Unternehmen hat jüngst die dritte klinische Testphase für seinen Covid-19-Impfstoff VAL2001 gestartet. Wenn alles glatt läuft, könnte das Vakzin im Herbst auf den Markt kommen. Während die EU noch über die Konditionen verhandelt, haben die Briten schon zugeschlagen und sich bis 2025 bis zu 190 Mio. Impfdosen gesichert. Valneva, das 2013 aus der Fusion von Intercell und Vivalis entstanden ist, hatte sich vor Corona auf Impfstoffe gegen Reisekrankheiten wie Cholera und Tollwut konzentriert. Dieses Stammgeschäft wurde 2020 durch die mit Corona einhergehenden Reisebeschränkungen erheblich belastet. VAL2001 schafft damit für den Impfstoffhersteller eine neue, interessante Geschäftsperspektive. Ein wichtiger Vorteil von VAL2001 ist dabei, dass das Vakzin als sogenannter Totimpfstoff schnell an die diversen Mutationen von Corona angepasst werden kann. Für das laufende Jahr sind für Valneva eine Verdreifachung des Umsatzes und ein operativer Gewinn im hohen zweistelligen Bereich möglich. Laut dem deutschen Valneva-Chef Thomas Lingelbach soll diese Ergebnisdynamik 2022 weiter ansteigen. Anfang Februar hatte die Aktie ein Allzeithoch bei 15,60 € erreicht. Die noch laufende Konsolidierung kann dabei als Einstieg genutzt werden. Auch empfehlen wir einen gestaffelten Einstieg (50 % billigt und 50 % mit Kauflimit 10,05 €).





Konservatives Musterdepot

Magna setzt Meilenstein in China

Unabhängig von den Gerüchten um das Apple-Car befindet sich Magna im wichtigsten E-Automarkt China auf Erfolgskurs. Magnas Joint Venture mit Jiangling Motors feierte einen wichtigen Meilenstein und produzierte das 100.000ste eDrive-Getriebe. Das Magna-Werk in Jiangxi begann 2018 mit der Produktion von eDrive-Getrieben. Die Magna-Entwicklung ist in verschiedenen Fahrzeugmodellen von Limousinen bis hin zu SUVs für mehrere chinesische Automobilhersteller zu finden, darunter Nio und Xpeng (XPEV). Unmittelbar nach dem Erreichen des Produktionsmeilensteins für die eDrive-Getriebe hat Magna einen weiteren Auftrag eines chinesischen E-Auto-Start-ups erhalten.

Auf der diesjährigen Shanghai Auto Show steht einmal mehr die Elektromobilität im Mittelpunkt. Der chinesische Markt ist der Taktgeber schlechthin für den unaufhaltsamen Trend in Richtung batteriegetriebener Fahrzeuge und bietet Wachstumschancen in allen Klassen. Die Verkäufe von sogenannten New Energy Vehicles (NEV) liegen in China erst bei knapp unter 5 % des Gesamtmarktes. Der Markt beschleunigt allerdings massiv, das jährliche Wachstum liegt im mittleren bis hohen zweistelligen Prozentbereich. Die Wachstumsprognosen für die kommenden Jahre (siehe Grafik) machen deutlich, dass die von der chinesischen Regierung angepeilte 20-Prozent-Marke bis zur Mitte des Jahrzehnts locker erreicht werden kann.

Davon profitiert die gesamte Branche, wobei in Sachen Wachstum vor allem zwei chinesische Vertreter herausragen: Die als Technologie-Start-ups hochgezogenen chinesischen Elektroautobauer Nio und Xpeng, ihres Zeichens auch Kunden von Magna. Nio konnte im ersten Quartal mit gut 20.000 verkauften Fahrzeugen den Absatz um 420 % steigern, während Xpeng mit 13.300 verkauften E-Autos auf ein Plus von 490 % kam. Neue Kunden und gleichzeitig wachsende Volumina bei Bestandskunden sprechen für anhaltend hohes Wachstum bei Magna. Ein KGV von 11 per 2022 bzw. 9 auf Basis der Gewinnsschätzungen für 2023 spricht eine klare Sprache: Hier geht noch einiges.

BYD wird neu gekauft

Was für Magna als Auftragsfertiger gilt, trifft auch auf BYD als Platzhirsch auf dem chinesischen Automarkt zu. BYD stößt mit seinem Angebot in den gehobenen Bereich vor und ist in China First Mover für sogenannte New-Energy-Vehicles und ein Volumenanbieter im Stil von VW. Dass BYD von der wachsenden Nachfrage nach Premium-NEVs in China profitieren wird, ist als sicher anzunehmen. Mit dem Ausbau der Batteriekapazitäten partizipiert BYD auch an der wachsenden Nachfrage nach Batterien, nicht nur dank Chinas starken regulatorischen Impulsen für die Elektrifizierung, sondern auch durch die wachsende weltweite Nachfrage. Wir stellen bei BYD nach der Korrektur um rund 40 % einen Fuß in die Tür und kaufen billigst eine Position von



Geplante Transaktion

Art	Aktie	WKN	Anzahl	Limit	akt. Kurs	Börse	Stop
Kauf	BYD	A0M4W9	1.000	billigst	19,16 €	Tradegate	–

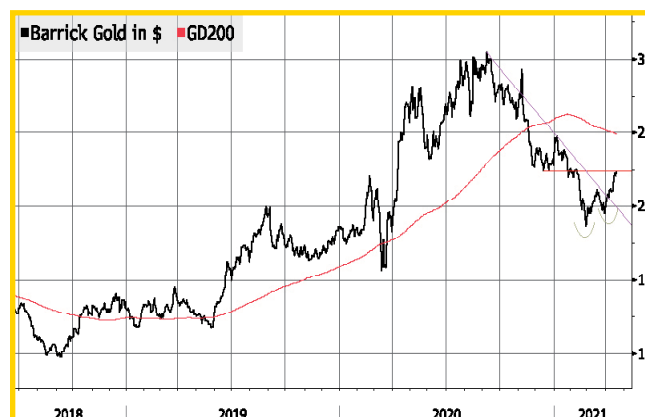
1.000 Aktien, zumal auch die Indizes gemessen am CSI 300 bzw. Hang Seng die fällige Korrektur absolviert haben.

Barrick Gold: Erstes Kaufsignal aktiv

Barrick Gold befindet sich mit Blick auf die Produktionsziele für das Jahr 2021 voll auf Kurs. Die Aktie konnte auch nach der Vorlage der vorläufigen Q1-Produktionszahlen bereits leicht zulegen. Bezogen auf unseren Einstieg liegen wir 4,3 % in Front. In den ersten drei Monaten produzierte Barrick 1,1 Mio. Unzen Gold und 93 Mio. Pfund Kupfer. Abgesetzt hat man im 1. Quartal 1,09 Mio. Unzen Gold und 113 Mio. Pfund Kupfer bei einem durchschnittlichen Marktpreis für Gold in Höhe von 1.794 \$/Unze und bei Kupfer zu 3,86 \$/Pfund. Im Jahresvergleich verzeichnete man zwar einen leichten Produktionsrückgang - im Vorjahresquartal produzierte Barrick 1,3 Mio. Unzen Gold und 115 Mio. Pfund Kupfer. Das entspricht allerdings dem Produktionsplan und ist auf die Weiterentwicklung der Minenreihenfolge bei zwei Minen (Carlin und Cortez) sowie auf niedrigere Gehalte in der Liegenschaft Pueb-

lo Viejo zurückzuführen. Die Goldproduktion im 2. Halbjahr 2021 wird gemäß Plan höher sein als im 1. Halbjahr. Gleichzeitig erwartet man etwas höhere Kosten gegenüber dem Wert aus dem 4. Quartal. Die sogenannten All-in Sustaining Costs pro Unze werden bei 1.003 bis 1022 \$ erwartet statt 929 \$ im 4. Quartal 2020.

Das erste Kaufsignal bei der Aktie mit dem Sprung über 21,34 \$ ist bereits im Markt. Um 22,25 \$ liegt die nächste horizontale Hürde. Die 25-\$-Marke ist das nächste Zwischenziel, sobald dieser Widerstand fällt.



Aktie	WKN	Anzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Airbus	938914	100	21.09.20	68,33 €	98,62 €	9.862 €	+44,3%	–	Xetra
Billerudkorsnäs	807435	550	26.10.20	13,51 €	16,64 €	9.149 €	+23,1%	14,00 €	Frankfurt
Tencent	A1138D	120	02.11.20	65,67 €	65,68 €	7.882 €	+0,0%	54,00 €	Frankfurt
Texas Instruments	852654	11	02.11.20	125,81 €	153,16 €	1.685 €	+21,7%	122,50 €	Frankfurt
Bayer	BAY001	200	11.01.21	51,42 €	55,01 €	11.002 €	+7,0%	45,00 €	Xetra
General Motors	A1C9CM	250	25.01.21	45,79 €	46,47 €	11.616 €	+1,5%	39,00 €	Xetra
Magna	868610	215	01.03.21	72,00 €	76,58 €	16.465 €	+6,4%	–	Frankfurt
Apple	865985	150	01.03.21	103,30 €	110,42 €	16.563 €	+6,9%	–	Xetra
VW Vz	766403	90	08.03.21	197,98 €	233,00 €	20.970 €	+17,7%	–	Xetra
Barrick Gold	870450	1000	12.04.21	17,60 €	18,72 €	18.716 €	+6,3%	–	Xetra
Depotwert:							123.910 €		
Liquidität:							32.232 €		
Gesamtwert:							156.142 €		
Performance seit 01.01.21:							+4,4%		

! Stop angepasst / sonstige Änderung

Spekulatives Musterdepot

Bitcoin: Sturz nach Rekord

Nachdem der Bitcoin einige Tage oberhalb von 60.000 \$ neue Rekordkurse markierte, stürzte er auf zeitweise rund 50.000 \$ ab. Die heftige Korrektur zog sich durch den gesamten Krypto-Sektor und erfasste auch andere beliebte Kryptowährungen wie Ether. Eine Korrektur war längst fällig, nachdem das Coinbase-IPO etwas zu viel Euphorie mit einem neuen Rekordhoch bei knapp 65.000 \$ in die Szene brachte. Es machte aber auch ein Gerücht

die Runde, wonach das Finanzministerium mehrere Finanzinstitute wegen der Verwendung von Kryptowährungen zur Geldwäsche anklagen wollte. Dieses entpuppte sich allerdings als falsch. Es reicht jedoch, um die immer wieder aufkeimende Angst vor einer überbordenden Regulierung von Kryptowährungen neu zu befeuern. Hinzu kam ein Stromausfall in China, der einen fast 50-prozentigen Rückgang der Bitcoin-Hash-Rate nach sich zog. Die Hash-Rate ist die Messeinheit für die Verarbeitungsleistung des Bitcoin-Netzwerks. Der Bitcoin hat sich von seinen Tiefs bereits wieder erholt. Solche Schwankungen gehören dazu, wir fahren bei unserer Krypto-Wette weiter mit.



Alussa: Zähle Entwicklung

Für den finalen Merger der SPAC mit Freyr fehlt nach wie vor die Zustimmung des Alussa-Aufsichtsrats. Das ist Formsache. Wir gehen davon aus, dass mit dem finalen offiziellen Zusammenschluss wieder mehr Leben in die Aktie kommt. Unabhängig davon arbeitet Freyr mit

Aktie	WKN	Anzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
MTU	A0D9PT	50	21.09.20	153,60 €	192,40 €	9.620 €	+25,3%	180,00 €	Xetra
Siemens Energy	ENER6Y	180	28.09.20	22,01 €	28,27 €	5.089 €	+28,4%	27,50 €	Xetra
Jenoptik	A2NB60	300	12.10.20	24,02 €	25,66 €	7.698 €	+6,8%	24,00 €	Xetra
SAP	716460	80	02.11.20	90,00 €	116,32 €	9.306 €	+29,2%	95,00 €	Xetra
PVA TePla	746100	1.000	28.01.21	19,30 €	24,80 €	24.800 €	+28,5%	17,50 €	Xetra
Alussa Energy Acquisition	A2PYJH	1.000	16.02.21	10,59 €	8,26 €	8.265 €	-22,0%	\$9,50	NYSE
Lakestar SPAC	A2QM3K	1.000	01.03.21	11,20 €	10,16 €	10.160 €	-9,3%	9,50 €	Xetra
VanEck Bitcoin ETN	A28M8D	250	01.03.21	21,75 €	26,03 €	6.508 €	+19,7%	–	Xetra
Broadcom	A2JG9Z	50	22.03.21	400,00 €	377,35 €	18.868 €	-5,7%	–	Xetra
Climeon	A2DYEG	1.500	21.04.21	3,90 €	3,89 €	5.828 €	-0,4%	–	Tradegate
Depotwert:							106.140 €		
Liquidität:							24.944 €		
Gesamtwert:							131.084 €		
Performance seit 01.01.21:							+2,9%		

! Stop angepasst / sonstige Änderung

Durchgeführte Transaktion

Art	Aktie	WKN	Anzahl	Kaufkurs	Verkaufkurs	Datum	Performance
Kauf	Climeon	A2DYEG	1.500	3,90 €	–	21.04.21	–



Hochdruck an weiteren Abnahmevereinbarungen mit Kunden aus allen Zielsegmenten. Die Hersteller von Elektrofahrzeugen und andere Abnehmer sind auf kostengünstige und CO₂-optimierte Versorgung mit Batteriezellen angewiesen, um die Energiewende zu beschleunigen. Die Entwicklung von Freyrs Pilot- und Kundenqualifizierungsanlage schreitet voran, die voraussichtliche Fertigstellung ist in der ersten Jahreshälfte 2022 in Mo i Rana, Norwegen, vorgesehen. Die Ausschreibungen für die gesamte Produktionsausrüstung sind bereits raus. Insofern liegt man voll im Plan. Die Aktie notiert aktuell auf Cashniveau, sodass nach unten nichts mehr passieren sollte.

PVA TePla: Q1-Zahlen Anfang Mai

Beim Halbleiterausrüster PVA TePla wird es Anfang Mai wieder spannend. Am 5. Mai präsentiert das Unternehmen die Zahlen für das erste Quartal. Angesichts der hohen Nachfrage dürften diese ähnlich gut ausfallen wie die Zahlen zum vierten Quartal. In der vergangenen Woche war das Management mit der Investmentbank Berenberg auf



Roadshow. Berenberg-Analyst Gustav Froberg stuft PVA TePla mit „Buy“ ein. Frobergs Kursziel liegt bei 31 €, was gut 25 % Kurspotenzial impliziert. Technisch ist der Wert angesichts der laufenden Marktkorrektur etwas angeschlagen. Der Aufwärtstrend ist allerdings noch intakt, sodass kein Handlungsbedarf besteht. Aus der Branche und vor allem von Kundenseite kommen gute Nachrichten. So hob zuletzt auch Kunde Siltronic den Ausblick für das Gesamtjahr 2021 an. Siltronic rechnet 2021 mit einer Steigerung der abgesetzten Waferfläche von mindestens 15 % statt von 8 bis 12 %. Die Zahlen zum ersten Quartal fielen bei Siltronic ebenfalls gut aus. Insofern stimmen auch für unseren Musterdepotwert die grundsätzlichen Rahmenbedingungen. Wir bleiben daher mit Zuversicht dabei.

Siemens Energy: Technisch angeschlagen

Der Nachrichtenfluss bei Siemens Energy geht in die richtige Richtung. Der Konzern hat mit dem Energieministerium des Landes eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sie enthält einen Fahrplan für gemeinsame Projekte, unter anderem für neue Stromerzeugungsanlagen und Wasserstoff-Projekte. Zudem hat man vom Netzbetreiber Amprion einen Auftrag für sogenannte STATCOM-Anlagen erhalten, die für den Spannungsausgleich im Stromnetz im Zuge des Kohle- und Atomausstiegs unerlässlich sind. Amprion investiert 180 Millionen Euro in diese Technologie. Dennoch ist die Aktie charttechnisch angeschlagen: Der Wert ist auf ein neues Tief abgerutscht, was für eine Fortsetzung der Konsolidierung spricht. Unser Stop liegt bei 27,50 €. Bitte beachten!



ETF-Musterdepot

Neuer Schub für regenerative Energien? Die ETFs auf Solar und China Clean Energy sind seit Wochen im Konsolidierungsmodus. Ein von US-Präsident Joe Biden einberufener Gipfel könnte nun neuen Schwung in die Branche bringen. Zum Tag der Erde am 22. April hat Biden 40 Staats- und Regierungschefs zu einem virtuellen Klimagipfel eingeladen. Was dabei herauskommt, ist offen. Es wird gemutmaßt, dass er die Halbierung des Treibhausgasausstoßes bis 2030 als nationales Klimaziel bekannt geben wird. In diesem Fall ist auch davon auszugehen, dass Länder wie Japan und Kanada dem Vorbild folgen und ebenfalls höhere Zielmarken ausgeben. Bemerkenswert: Trotz des angespannten Verhältnisses zwischen den Ländern nimmt auch China als weltgrößter Treibhausgas-Emittent mit teil. Je nach Ausgang des Gipfels könnten Aktien aus dem Bereich



Erneuerbare Energien den nötigen Schub bekommen, um die Konsolidierung zu beenden. Viele Titel aus den Bereichen Solar und Wind notieren nach dem Rücksetzer im Februar deutlich unter ihren Höchstständen vom Jahresanfang.

Underlying	Emittent	ISIN	Anzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop
Vietnam ETF	Xtrackers	LU0322252924	350	31.08.20	23,18 €	34,65 €	12.126 €	+49,5%	27,75 €
Solar	Invesco	US46138G7060	150	12.10.20	\$76,27	\$82,29	10.280 €	+7,9%	\$79,20
China Clean Energy	Mirae Asset	HK0000562675	1100	19.10.20	HK\$85,58	HK\$105,10	12.403 €	+22,8%	HK\$90,15
Nickel ETC	WisdomTree	DE000A0KRJ44	500	10.12.20	13,10 €	12,54 €	6.272 €	-4,3%	12,02 €
Stoxx Europe 600 Banks	iShares	DE000A0F5UJ7	1000	22.02.21	11,75 €	12,53 €	12.530 €	+6,6%	10,00 €
Ark Genomic Revolution	Ark Invest	US00214Q3020	100	01.03.21	74,50 €	68,53 €	6.853 €	-8,0%	–
Hydrogen Economy	L&G	IE00BMYDM794	1500	22.3.21	7,60 €	7,32 €	10.974 €	-3,7%	–
Depotwert:							71.437 €		
Liquidität:							45.546 €		
Gesamtwert:							116.983 €		
Performance seit 01.01.21:							-5,5%		

! Stop angepasst / sonstige Änderung

Redaktion:



Markus Horntrich



Helmut Gellermann



Georg Sures

Alle Empfehlungen, alle Limits, alle Stops des Frankfurter Börsenbriefs gelten beginnend für den jeweils kommenden Montag auf unbestimmte Frist. Bei Empfehlungen ausländischer Werte raten wir bei geringer Liquidität an deutschen Börsen an der Heimatbörse zu kaufen.

Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan und Bloomberg erstellt.

Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>

IMPRESSUM: Verlag und Abo-Service: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold, Tel. 05231.983-145, Fax 05231.983-146

Der Frankfurter Börsenbrief erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis 41,00 €. Jahresvorzugspreis 451,00 € (jeweils inkl. Porto und MwSt.). Kündigung: 6 Wochen zum Quartalsende. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründet also kein Haftungsobliegen. Weitere rechtliche Hinweise zu dieser Publikation finden Sie auf unserer Internetseite www.frankfurter-boersenbrief.de unter „Kontakt/Impressum“. Gewinn- und Dividendenschätzungen bei Aktien dieses Briefs beruhen (außer bei anderslautender Kennzeichnung) auf Angaben von Bloomberg bzw. FactSet. Angaben zu der Aktien-Marktkapitalisierung deutscher Unternehmen basieren im Regelfall auf Angaben der FactSet Digital Solutions GmbH, Bloomberg oder eigenen Berechnungen. Layout-Bilder Adobe Stock.